

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **8 (1912)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur den bescheidenen Raum eines zusammengelegten Quartblattes. Druckert und Redaktion sind nicht angegeben; ich konnte sie auch in einschlägiger Literatur nicht ermitteln. Es handelt sich offenbar um eine jener zahlreichen Zeitungen, die im 17. Jahrhundert von Buchdruckern, Buchhändlern oder Postbeamten herausgegeben wurden und in den bedeutenden Handelsstädten wie Strassburg, Frankfurt, Köln, Augsburg, Nürnberg etc. erschienen.


Auch das Tagesdatum der Ausgabe fehlt. Die einzelnen Korrespondenzen aus verschiedenen europäischen Grosstädten datieren zwischen dem 20. Februar und dem 11. März. Die Zeitung ist ein reines Nachrichtenblatt und enthält in der Hauptsache Meldungen vom Regensburger Reichstage, vom Seekriege zwischen England und Holland, sowie vom Bürgerkriege der Fronde in Frankreich und dessen gleichzeitigem Kampfe mit Spanien um den Besitz von Belgien und Lothringen.

Der uns näher berührende Artikel hat folgenden Wortlaut:

«Aus dem Elsaß vom 3. Martij.

Befort bleibt annoch von den Breysachern belägert; es thut aber der Comte de Susa auff den vertrösten Condeischen Succurs noch starcke Gegenwehr. Inzwischen streiffet die Guarnison in Belleguarde sehr umb sich, wie sie dann dieser Tagen von etlichen Kauffleuten gute Beuten gemacht. Sonst hat man aus der S c h w e i t z, daß in dem Lucernischen Gebiet, als zu Edlinburg (Druckfehler für «Entlibuch»!), auff 2000 B a w r e n sich zusammen rottirt, alle Päß versetzt und deren täglich noch mehr darzu kommen; haben der Stadt Lucern 12 beschwärlliche Puncten zugeschickt, begehrend dieselbe zu cassiren und sie bey dero nun in 200 Jahr gehabten Privilegien und Freyheiten zu manuteniren, wiedrigenfals zu leben und zu sterben beysammen resolviert weren.» (Original im St.-A. Schaffhausen, Akten J. J. Stokar, 1652/79 Nr. 172.)

G. K.

 **Auch die kleinste Mitteilung** über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, **ist der Redaktion stets sehr willkommen.** 